

Leipziger Tageblatt

Zeitung.

N^o 214. Montag, den 1. August. 1836.

Bekanntmachung.

Dem Vernehmen nach beabsichtigen mehre höchst achtbare Mitglieder des hiesigen Gelehrtenstandes, sich dem auf den 3. Aug. d. J. bei der Einweihung des Augusteums stattfindenden Festzuge freiwillig anzuschließen, um dadurch der Universität einen Beweis ihrer freundlichen Theilnahme zu geben. Der akademische Senat erkennt diese wohlwollenden Gesinnungen auf das Dankbarste an, muß aber demnach bitten, daß an jenem Zuge außer den Docenten und Studierenden nur die besonders eingeladenen Herren, welche die Stände und Körperschaften, denen sie angehören, repräsentiren, Theil nehmen wollen, weil es außerdem leicht geschehen könnte, daß die, wenn schon geräumige, Aula des Augusteums zur Aufnahme der Versammelten nicht zureichte. Auch sind die sonstigen Einrichtungen im Saale, insoweit sie nicht die Professoren und Studirenden selbst betreffen, nur auf eine bestimmte Zahl Erscheinender berechnet.

Leipzig, am 29. Juli 1836. Der akademische Senat.

Die namenlosen Einwohner unserer Stadt!

Namenlose Einwohner unserer Stadt? hört man fragen und allerdings giebt es deren; denn erst noch im vorigen Jahre wurden hier 1380 Kinder geboren, von denen zwar zum Theil die Namen der Aeltern bekannt wurden, welche sie taufen ließen, ob sie selbst aber einen christlichen Taufnamen empfangen, der sie näher bezeichnet, blieb unbekannt. Die Kinder der Aeltern reformirter Gemeinde genießen allein des Vorrechts, in den öffentlich bekannt gemachten Tauflisten mit ihren wirklichen Taufnamen aufgeführt zu werden. Eben so namenlos scheiden aus der Welt:

- 1) alle Kinder, die bis zum 10ten Jahre sterben,
- 2) alle Jünglinge, welche nicht durch ihre Beschäftigung einen Namen erlangen,
- 3) alle Mädchen und Frauen,

denn man lese nur die Begräbnislisten, ob man etwas anderes angegeben findet als: Herrn N. N. Sohn, Tochter, Ehegattin, Ehefrau, Witwe ic. Bei so vielen zweckmäßigen und zeitgemäßen Veränderungen, welche in unserer Stadt getroffen wurden, darf man sich wohl die beschriebene Anfrage erlauben: sollte die Form der Tauf- und Begräbnislisten nicht deutlicher und vollkommener eingerichtet werden können?

oder walten Gründe ob, die das Fortbestehen dieses Herkommens gebieten? In den Kirchenbüchern wird allerdings aufs Genaueste bemerkt: an welchem Tage ein Kind geboren wurde, wer es taufen ließ und wenn es getauft wurde. Eben so muß dagegen der Ober-Leichenschreiberei genau angezeigt werden:

- 1) an welchem Tage und Stunde Jemand starb, wo es nämlich zu erfahren steht,
 - 2) bei Kindern und Unverheiratheten: wer die Aeltern waren,
 - 3) bei Frauen oder Witwen: wer die Männer sind oder waren,
- verschiedene andere Fragen nicht zu gedenken.

Es ist daher alle Sorgfalt getragen worden, daß jede mögliche Auskunft über den Eintritt und Austritt eines Wobürgers gegeben und somit jedem etwa erforderlichen Beweise Genüge geleistet werden kann. Will man aber Tauf- und Begräbnislisten öffentlich bekannt machen, warum verwandelt man sie nicht in Geburts- und Sterbelisten? von denen die Ersten den wirklichen Geburtstag und den durch die Taufe erhaltenen Vornamen des Kindes, die Letzteren aber den Tauf- und Zunamen nebst dem Todestage des Verstorbenen, bei Kindern, Unverheiratheten, Frauen oder Witwen, aber Beide eine kurze Angabe der Aeltern oder Ehe-

männer enthalten? Gewiß würde dieser Bericht, namentlich bei ausgezeichneten Personen von größerem Interesse sein und was haben wohl die Kinder, Jungfrauen und Frauen verschuldet, daß ihres Originalnamens in keiner dieser Listen gedacht wird? Allerdings würden diese Listen etwas weitläufiger werden, aber theils kann dieß nicht in Betracht kommen, theils würde mancher Raum durch Abkürzung langer Titel zu gewinnen sein oder die Angaben der Krankheiten wegfallen können, unter denen sich ohnehin Benennungen finden, die dem Laien unverständlich und die auch vielleicht nicht allemal richtig sind. Dunkel ist ebenfalls in den Begräbnislisten der Unterschied zwischen *Mannsperson* und *Mann*, weil der Letztere doch stets die Erstere ist und Erstere, soll ein Jüngling darunter verstanden sein, derselbe in gewissen Jahren doch zum Letzteren reift. Soll aber die Benennung: *Mann*, bloß einen verheiratheten bezeichnen, so kann gar öfters, namentlich bei Fremden, über die vielleicht ausführliche Auskunft nicht zu erlangen steht, der Fall eintreten, daß ein *Mann* beerdigt würde, der nur eine *Mannsperson* war und umgekehrt bei Jungfrauen und Frauenspersonen ist die Distinction zwar erklärlicher, doch dürfte es zuweilen schwer zu bestimmen sein, ob nicht mancher 70jährigen unverheiratheten Frauensperson wohl auch das Prädicat der Jungfrau oder Jungfer gebühret hätte.

In den Trauungslisten allein sind die wirklichen Vor- und Zunamen der Frauen oder Mädchen, wenn auch nur abbreviirt, zu lesen; dagegen findet man nicht immer die Angabe der Aelteren, wohl aber eine genaue Bezeichnung des eben erwähnten Prädicates, worauf zwar sehr Acht gegeben wird, welches aber vielleicht schonender Weise unerwähnt bleiben könnte.

Noch könnte man der strengen Rangordnung gedenken, die in allen Listen bei Ertheilung des Titels: *Herr* oder Weglassung desselben, beachtet wird und die Frage stellen, ob nicht auch dieß gänzlich wegbreien könnte, da die Anrede *Er*, *Du* oder *Ihr* wenig

mehr gebraucht wird, wodurch sich vielleicht das Prädicat *Herr* bestimmt.

Einsender spricht in dem Vorstehenden zwar nur seine individuelle Ansicht, jedoch mit der festen Ueberzeugung aus, daß viele Bürger unserer Stadt und gewiß alle Namengebende theilen werden. Vielleicht wäre manche Einrichtung nicht ins Leben getreten, wenn ihrer nie Erwähnung geschah. Weit entfernt behaupten zu wollen, daß seinen unmaßgeblichen Vorschlägen nicht Gründe entgegenstehen können, welche die Ausführung der hingeworfenen Idee unmöglich machen, überläßt er die Prüfung derselben dem weiseren Ermessen unseres verehrten Magistrats und bescheidet sich gern, wenn seinen Wünschen das Urtheil gesprochen wird:

Legt's zu den Uebrigen!

Witterungs-Beobachtungen vom 24. bis 30. Juli 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Stunde.	Barom. h. 10° + R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
24.	Morg. 8	27 10, 5	+ 12, 8	NW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 10, 6	+ 17, 4	NW.	leichte Wolken.
	Abds. 10	— 10, 4	+ 10, 6	NW.	gestirnt.
25.	Morg. 8	— 9, 6	+ 11, 8	S.	Regen.
	Nachm. 2	— 9 —	+ 16, 4	S.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 9, 4	+ 11, 3	SSW.	mittl. gestirnt.
26.	Morg. 8	— 10, 4	+ 12, 9	S.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 11, 2	+ 17, 8	NW.	Regenwolken.
	Abds. 10	— 11, 8	+ 15, 2	NW.	leicht bewölkt.
27.	Morg. 8	28 0, 9	+ 13, 7	W.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 1 —	+ 18, 7	WWS.	Wolken.
	Abds. 10	— 1 —	+ 14, 9	WWS.	leicht gewölkt.
28.	Morg. 8	— 1 —	+ 13, 7	SSW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0, 9	+ 22 —	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, 9	+ 16 —	SSO.	gestirnt.
29.	Morg. 8	27 11, 9	+ 16, 4	SSO.	heiter.
	Nachm. 2	— 10, 6	+ 25, 3	SSO.	heiter.
	Abds. 10	— 10, 1	+ 18 —	SSO.	heiter.
30.	Morg. 8	— 9, 4	+ 15, 6	SW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 11 —	+ 19, 3	SW.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 11, 9	+ 15, 4	NW.	Wolken.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Bürger und Kaufmann Gustav Gottlob Küster, unter der Firma: *G. G. Küster*, seine Insolvenz angezeigt hat, und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem beabsichtigten Vergleiche beitreten wollen, nicht, oder nicht deutlich sich erklären, pro consentantibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person, oder durch hin-

hänzlich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende, sowohl zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Curatore litis, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, mit dem Curatore litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplir rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 16. Januar 1837

der Introtulation der Acten, nicht weniger

den 31. Januar 1837

der Eröffnung eines Präclusionsbescheides, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheiner verfahren werden wird, sich gemärtigen sollen.

Leipzig, den 25. Mai 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, Ritter des R. S. Civ.-Verd.-D.
Meschke, S.-Schrbr.

Edictalladung. Nachdem der hiesige Bürger und Kramer Herr Johann Karl Löwe seine Insolvenz angezeigt hat und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen

den 19. December 1836

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, andurch edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorstehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende sowohl zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Ladungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig unbedingt und bei 5 Thlrn. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Gemeinschuldner, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung der erforderlichen Beweise, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, der Gemeinschuldner durch seinen verpflichteten Anwalt hierauf binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recognosciren, die Gläubiger mit dem Anwalte des Gemeinschuldners, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplir rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 13. Februar 1837

der Introtulation der Acten, nicht weniger

den 27. Februar 1837

der Eröffnung eines Präclusionsbescheides, womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gegenwärtig sein sollen.

Leipzig, den 5. Juli 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. v. R. S. C. V. D.
Meschke, S.-Schrbr.

Versteigerung. Nachdem vom unterzeichneten Kreisamte nächstkommenden

15. August 1836

und an den darauf folgenden Tagen, von 9 Uhr Vormittags bis um 2 Uhr Nachmittags, die zu Herrn Friedrich Webers, vormals auf Gaußsch, Concurs-Masse gehörigen Gegenstände an Ringen, Silberzeug, Uhren, Meublement, Kleidungsstücke, Federbetten, Tisch-Bett- und Leibwäsche, Haus- und Küchengeräthe, einem Reitpferde, Kutschen, Leiterwagen, Schlitten, Drangerie, und Blumengewächsen u. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gaußsch an die Meistbietenden, gegen gleich baare, in preuß. Courant zu leistende, in Gold aber nicht angenommen werdende Zahlung ver-

steigert werden sollen; so wird solches und das zu versteigerten Gegenstände nur, an den Tagen, an welchen solche, nach Ausweis des Katalogs, der in den letzten 8 Tagen vor der Auktion an Kreis-Amtsstelle ausgegeben werden wird, zur Versteigerung kommen, von Kauflustigen in Augenschein genommen werden können.

Kreisamt Leipzig, den 27. Juli 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann allda.
Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 2. August: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer. — Alice — Mad. Schödel — als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 3. August: Kein Theater.

Donnerstag, den 4. August: Johannes Gutenberg, romantisches Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer. — Catharina — Dem. Förging, vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

* * Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

Waaren-Auction Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 8. August 1836 und nächstfolgender Tage, von 9 bis 11 und 2 bis 5 Uhr, wird man im Börsengebäude, auf dem Raschmarke allhier, mehre Partien Waare (namentlich lackirte Blech-Waare, franz. Parfümerien, weisse Holz-, Bein-, Leder-, Bronze- und Tapissiererei, auch andere kurze Waare, gedruckte wollene Shawls, Schweizer, Jacconets, Bettwäsch, Papier, Tapeten, Schreibfedern, Steingut, gröbere und feinere Eisen-, Stahl-, Blech-, auch Messingwaare, Kölner Wasser, Bischoffs-Oel, Medoc und Fernet in Gebinden, Portwein und Madeira in Flaschen, endlich unterschiedene Sorten Cigaretten in Kisten) gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert. Leipzig, am 27. Juli 1836.

Das Börsen-Secretariat daselbst.
Der Katalog darüber ist von Mittwoch, den 3. August 1836 an, gegen Mittag auf der Börse und außerdem Klosterasse Nr. 165, beim Börsenschlichter Herrn Eichl zu bekommen.

Auction.

Nächstkommenden Freitag, den 5. August 1836, sollen in dem sub Nr. 1282 allhier in der Nähe des Hospitalthores gelegenen Hause Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Meubeln, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden. Leipzig, am 30. Juli 1836. Dr. Stübel jun.

Anzeige. In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Ouverturen - Guirlande

nach Themen aus Ouverturen von Mozart, Beethoven, Spohr, Spontini, Weber, Auber, Rossini und Bellini. Für das Pianoforte arrangirt von J. D. Baldenecker. Preis 10 Gr.

Vor Kurzem erschienen:

Drei deutsche Lieder, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, componirt und Herru Capellmeister Stegmeyer gewidmet von Eduard Genst. Op. 7. Preis 10 Gr.

Die Elfenkönigin, Gedicht von Matthisson, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von J. N. Batka. Op. 23. Preis 8 Gr.

Leipzig, den 30. Juli 1836.

Julius Wunders Verlagsmagazin, Nicolaistrasse Nr. 555, erste Etage.

Bekanntmachung. Auf dem Communal-Garden-Bach-Locale liegt während dieser Woche von früh 9 bis Abends 6 Uhr eine wichtige Petition zur Sammlung von Unterschriften bereit, nämlich ein bereits mit vielen Unterschriften versehenes Bittschreiben an das Ministerium des Innern, das wo mögliche Verschwindenmachen der letzten Ducaten betreffend, da das jüngst vom Ministerio ausgegangene, jedoch mit Dank zu erkennende Decret nicht hinreichend zu sein scheint.

Alle, Handelsleute, Künstler, ganz vorzüglich Professionisten, die durch leichte Ducaten in Verlust gebracht werden und diesem Wucher zu Gunsten ihres eigenen Beutels steuern helfen wollen, werden dringend aufgefordert, den kleinen Weg dahin ja nicht zu scheuen, sondern dieß Bittschreiben zu lesen und dann zu unterschreiben.

Leipzig, den 1. August 1836.

Bekanntmachung. Wegen des Abschlagens des Wassers von der Angermühle bis an das Ransstädter Thor kann bei uns in dem Elsterflusse ungehindert fortgebadet werden. Der Eingang ist vor dem Ransstädter Thore durch den sogenannten Dohlenstand.

Die Fischerinnung zu Leipzig.

Die Leipziger Fischerinnung

bält Mittwoch, den 3. August, ihren Aufzug und dabei auf der Funkenburg ihr Stechen.

Badeanzeige. Einem hochverehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß in Krügers Bad an der Rosenthaler Straße ununterbrochen sofort gebadet werden kann, weil die Anstalt ihr eigenes Quellwasser besitzt. S. C. Krüger.

Empfehlung. Das Neueste in Herrenmanschetten zu 4, 5 bis 6 Gr., Kragen 1 1/2 bis 2 Gr., sowohl in Duzenden als im Einzelnen, Granatten und Hemdchen, schwarze, weiße und bunte Halbstrümpfe zu ganz billigen Preisen, als auch Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, in Glatt und Durchbrochen, in Tricot und Leder von 3 bis 12 Gr., Spitzenrand, Blonden und Rosentüll in Streifen, Blumen, französische Taffet- und Atlasbänder von Nr. 1 bis Nr. 22, vorzüglich zu Schärpen, um bald damit zu räumen zu ganz billigen Preisen.

Halle'sches Pförtchen Nr. 441 erste Etage, Eingang im Zwinger.

Anzeige. Conl. Glacé-Damen-Handschuhe zu den bereits annoncirt billigen Preisen haben wir in grösseren Partien wieder erhalten. Albert Wahl & Comp.

Local-Veränderung.

Die Papier-Handlung, Stein- und Kupfer-Druckerei und Lotterie-Haupt-Collection

C. D. L ö s c h e r

befindet sich von heute an: Barthels Hof Nr. 195 am Markte, links beim Eingange in die Hainstraße.

Das Tapeten-Geschäft bleibt vor der Hand und bis auf weitere Anzeige noch in dem jeitherigen Locale am Markte Nr. 337, und verbinde ich mit dieser Bekanntmachung die Bitte an meine geehrten Freunde, mir ferner ihr schätzbares Wohlwollen zu erhalten.

Leipzig, den 1. August 1836.

C. D. Löschner.

Von Carol. Reis empfing ich die neue Waare (legter Ernte), der sehr schön und gut glasig fällt, à 3 Gr., so wie extrafeine Weizenkörner, welche beim Platten weder klebt, noch sich schiebt, à 2 Gr., feinste Weizenkörner, à 2 1/2 Gr., guten sächsischen Eschel, à 6 Gr., ff. Neublau, à 9 Gr. das Pfund. Im Ganzen bedeutend billiger.

N. Metlau, am NicolaiKirchhofe.

Um Irrungen zu begegnen, führt jeder meiner Papier-Säcke ohne Ausnahme meinen Namensstempel, fehlt solcher darauf, so ist effective die Waare nicht von mir erkauft. Spitze Düten führen aber diesen Stempel nicht.

Verkauf. 1834r. Reigner Weine bester Qualität, a Flasche 4 Gr., bei
Fr. Schwendler

Verkauf. Echte holl. Döringe, schock- und sackweise, verkauft wohlfeil
Fr. Schwendler

Verkauf.

Mousselin- und Jacquet-Roben, Foulard-, Crave- und Mousselinlicher von 6 bis 12, ferner
Stoffe zu Sommerroben und Beinleidern, moderne Westen in Piquee, Valencia und Seide
empfehl zu den billigsten Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein Sopha, ein Bureau, ein Spiegel
und schöne Kupferscheibe von Meistern in Mahagonyrahmen: im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe,
2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind bei Schreiber, im Gewandgäßchen Nr. 622, ein Paar 2jährige
Ziegenböcke, welche auch zum Ziehen benutzt werden können.

Zu verkaufen sind billig eine Partie Federbetten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294,
2te Etage.

Zu verkaufen ist billig ein sehr bequemer, dauerhafter, in gutem Zustande sich befindender
zweispänniger Reisewagen auf der Petersstraße Nr. 75.

Eine niedlich gut gehaltene Damen-Gitarre mit dauerhaftem Futterale ist billig zu
verkaufen oder mit einer größern zu vertauschen und kann man solche in Augenschein nehmen in
der Reichstraße Nr. 500 parterre.

Zu verkaufen sind sehr billig 3 Stück hohe Doppelfenster, Hausrath, und eine Partie
Glasflaschen durch den Hausmann in Nr. 1389, Holzgasse.

Hänge-Lampen

von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand- und Studir-
lampen in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

NB. Auch sind in dieser Fabrik Sinombra und Milchglocken, Cylindergläser, Cylinder-
bürsten, Dochte und Dochtscheeren, so wie Dolkannen zu allen Lampen passend vorrätzig.

Auszuleihen sind sofort 700 Tblr. Mündelgelder gegen genügende hypothekarische Sicher-
heit durch Friedrich Marquardt in Leipzig, Reichstraße Nr. 346, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein guter Marqueur. Nähere Auskunft erfährt man im Stengut-
gewölbe im Schubmachersgäßchen.

Gesucht. Ein mit guten Attesten versehenes, in Hauswirtschaft und vorzüglich in Küchen-
erfahrenes, sittlich gebildetes Mädchen kann sofort in Dienste treten, Näheres bei Mad. Schramm,
Halle'sche Gasse Nr. 462.

Gesucht werden zwei Wirthschafterinnen und zwei Köchinnen durch das
Central-Bureau von G. Schütze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird sogleich eine reinliche Person zur Aufwartung, welche im Kochen nicht un-
erfahren ist. Näheres in Gohlis, der Wasserschenke schräg über, im Durchgange Nr. 31, im
neuen Hintergebäude, eine Treppe hoch links.

Gesuch. Eine solide Familie sucht zu Michaeli in der Vorstadt ein Familienlogis, mittlerer
Größe, wo möglich mit Gartengebrauch. Dießfällige Adressen, gezeichnet mit D. No. 4, über-
nimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Ein großes, aus 9 heizbaren Zimmern bestehendes Familienlogis, ist von Michaeli oder Weihnachten zu vermieten in Nr. 1246 Quergasse.

Vermietung. Auf der Petersstraße Nr. 75 ist die 2te Etage vorn heraus, welche sich sowohl als Familienlogis, als auch für ledige Herren eignet, zu dem festen Preise von 200 Thln. zu vermieten. Näheres daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition ein gut meublirtes Logis, 3 Treppen hoch, in Auerbachs Hofe, Grimma'sche Gasse.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine ausmeublirte Stube nebst 2 Stubenkammern, Aussicht auf die Promenade, für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamtete. Zu erfragen bei dem Hausmanne im Place de Repos, Seitengebäude rechts 2 Treppen hoch.

Anzeige. Heute Abend Hühner mit Gurkensalat bei
J. S. Heinicke, in Reichels Garten.

Heute gutbesetztes Concert bei **H. B. Clermont.**

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Einem geehrten musikliebenden Publicum die ergebenste Nachricht, daß heute, Montag den 1. August, Unterzeichnete ein Extra-Concert im großen Kuchengarten geben werden. Unter mehreren aufzuführenden Musikstücken erlauben sie sich auf folgende besonders aufmerksam zu machen: Ouverture zu Tobigenia von Glück, Ouverture zu Göthes Faust von Lindpaintner, Sinfonie von Beethoven (C-moll), Finale aus Semire und Aor von Spohr, Finale des 2ten Actes aus Don Juan, Concertino für die Bassposaune von C. S. Müller (vorgetragen von Hrn. Queißer).
Anfang 6 Uhr. Entré 2 Gr. à Person.

Das vereinigete Stadtmusikchor.

Einladung. Heute, Montag den 1. August, ladet seine geehrten Gäste und Söhner zu Allerlei höchst ein
Wahl, vorderes Brandvorwerk.

Concert-Anzeige.

Heute, den 1. August, lade ich zum Concerte vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein, wobei ich meinen verehrten Gästen mit frischer Wurst nebst guten Getränken bestens aufwarten werde und bitte um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, als den 1. August, ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein
A. Lindner, in Eutribisch.

Concert

heute, Montag den 1. August, auf dem Thonberge.

Die Duvert. zur Felsenmühle von Reiziger, Arie und Chor aus Straniera von Bellini, so wie die Lebenswecker, Wasser von Lanner, werden mit zur Aufführung kommen. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.
Das Musikchor von Julius Lopi'sch.

Concerte auf dem Thonberge

heute, den 1. August, so wie zu warmem Abendessen und guten Getränken lade ich meine verehrten Gäste ganz ergebenst ein.
C. Sander.

Extra-Concert in Zweinaundorf

morgen, Dienstag den 2. August.

Zum Schluß Potpourri von Strauß. Das Nähere im morgenden Stücke dieses Blattes.

Das Musikchor von Julius Lopi'sch.

Anzeige. Morgen und alle Tage dieser Woche werde ich mit neuen voll. Särtingen, neuen Kartoffeln und neuem Brote aufwarten.
Schulze, in Stötterich.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a. M. und Heidelberg. Zu erfragen in der Hainstraße, im goldenen Adler bei dem Hausknechte.

Verloren wurde am 28. Juli auf dem Wege von Lützschena bis in die Nicolaisstraße hier- selbst ein Cigarren-Etui mit weißen und blauen Perlen gestickt. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmanne im Theater abzugeben.

Verloren wurde gestern früh ein braunseidener Handschuh. Man bittet denselben gegen eine Vergütung in Nr. 561, am Nicolaiskirchhofe, neben Ammanns Hofe, 2 Treppen hoch abzugeben.

Herr Möbius in Reichels Garten wird höflich ersucht, bei dem gewöhnlichen Wochen-Concerte statt der Streich-Instrumente doch lieber die schöne Hornmusik der Schützen zu nehmen, wie solche am letzten Freitage statt fand, da diese im Allgemeinen weit beliebter ist. Mehrere Gäste und Musikfreunde.

Entbindung-Anzeige. Heute Mittag ward meine geliebte Frau Emma, geb. Bretschel, zwar schwer, doch glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden. Leipzig, den 30. Juli 1836. Carl Otto Böhme.

Chorzettel vom 31. Juli

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Die Bresläuer Fabr. Post.

Die Wallersche Fabr. Post.

Dr. Amtm. Eisenhuth, v. Dessau, bei Hofe Eisenhuth.

Dr. Prem-Lieuten. v. Balow, v. Bitterfeld, im Hotel de Polone.

Dr. Prof. D. Gerhard, v. Berlin, im Hotel de Bav.

Mad. Linke, v. hier, v. Berlin zurück.

Mad. Oetting, v. Berlin, im Hotel de Pol.

Dr. Hbigsreif. Beyer, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Die Braunschweiger Post, um 12 Uhr.

Dr. Prem-Lieuten. v. Bredow, Rittergutsbes., u. Frau

Prem-Lieuten. v. Bredow, nebst Familie, v. Brestow,

im Hotel de Saxe.

Auf der Hamburger Giltpost, 14 Uhr: Drn. Kfm. Schiller

u. Max, v. Magdeburg, pass. durch.

Dr. Kfm. Dübner, v. Bremen, im Hotel de Saxe.

Dr. Oberst v. Salowien, v. Berlin, im deutschen Hause.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Drebes, v. Hamburg, unbest.

Mad. Keyser, v. hier, v. Podelwitz zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Dr. Cand. Döring,

v. hier, v. Seimma zurück, Dr. Prof. Brecht, von

Freiberg, im Hotel de Bav., Drn. Bergst. Buchan

v. Schönberg, v. Freiberg, im Hotel de Pol., Friedl.

Magnus, nebst Schwester, v. Dresden, im H. de Saxe.

Dr. D. Hbysner, v. hier, v. Salzbrunnen zurück.

Dr. Kfm. Dreher, v. Stettin, unbest.

Dr. M. Reiche, v. hier, v. Seimma zurück.

Drn. MM. Lechner, Schubert u. Reuter, v. hier, v. Eger

zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Lehrer Gubens,

v. hier, v. Dresden zur., u. Mad. Schmidt, v. Osch,

bei Lüders.

Die Frankfurter Giltpost.

W a l l e r s c h e s T h o r.

Die Rühener ord. Post, um 9 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Wittenberger Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Franke

u. Dr. M. Dell, v. hier, v. Karlsbad zurück, Dr. Dir.

D. Bogel, Dr. Kfm. Knauth, Dr. Baer. Anreth und

Dr. Obligkommis Regel, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dr. Prof. D. Cloßius, v. Riga, im Hotel de Baviere,

u. Dr. Kraft, v. Prag, unbest.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Lehrer Vogel, von

Dresden, bei D. Vogel.

K a n s t ä d t e r u n d P e t e r s t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Kr. Oberst v. Wigelan, v. Dresden, im gold. Adler.

Dr. Dir. Gute, v. Dresden, unbest.

Dr. Cand. Beyer, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Componist Pape, v. Lübeck, unbest.

W a l l e r s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Matthias

u. Mad. Carl, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Picquot-

Lamarre, v. Paris, im Hotel de Bav., u. Dr. Kfm.

v. Sär, v. Berlin, pass. durch.

Dr. Baron v. Schent, v. Dänneberg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Mad. Pedroni, v. Werfburg, bei Agypt.

P e t e r s t h o r. Vacant.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Heinig, v. Plauen, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Kfm. Zurbelle, v. Tachen,

im Hotel de Russie, Dr. Kfm. Derert, v. Hamburg,

im Hotel de Baviere, Dr. Oprenlänger Deeka, von

Dresden, Drn. Lieuten. Graf v. Pücker u. v. Kierz

lowelsky, v. Breslau, pass. durch.

W a l l e r s c h e s T h o r.

Mad. Siebert u. Gbpfert, v. hier, v. Dessau zur.

Drn. Kreidrn. v. Tschirschy u. Wegendorff, nebst Familien,

gebh. schf. Kammerh. v. Ellenach, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Dr. Lieuten. v. Malori

u. Dr. Partic. Pogemeister, v. Gotha u. Berlin, in

St. Berlin, Dr. Kfm. Lindt, v. Frankf. a/D., v. d.

Dr. Oberst-Lieut. Graf v. Bismark-Bohlen, nebst Fam.,

v. Karlsburg, im Hotel de Bav.

Auf der Kasseler Post, um 4 Uhr: Mad. Gensel u. Alles

Wiedt u. Hausius, v. hier, v. Werfburg u. Atern

zurück, Drn. Obligkommis Ludw. u. Friedrich, von

Ulm u. Quersfurt, im Hotel de Bav. u. v. Döfen.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Mühlberg, v. Posch, in Auerbachs Hofe.

Dr. Kfm. Gollenoble, v. Magdeburg, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r. Vacant.

Verleger: E. P. O. J.